

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint wöchentlich, Donnerstags und Sonnabends abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis mittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spalte berechnet. Kabellastiger Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Rähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rähle in Groß-Okrilla

No. 86.

Freitag, den 17. Juli 1908.

7. Jahrgang.

Donnerstag, den 16. Juli, abends 8¹/₂ Uhr öffentl. Gemeinderats-Sitzung.

Ottendorf-Moritzdorf, am 14. Juli 1908.

Der Gemeindevorstand.

Eingang von Gesetzbüchern.

Bei der unterzeichneten Behörde sind eingegangen vom Gesetz- und Verordnungsblatt für 1908 das 5. 6. 7. und 8. Stück, enthaltend die Nummern 27 bis 62 und vom Reichsgesetzblatt

vom Reichsgesetzblatt

die Nummern 18 bis 40.

Diese Eingänge liegen im hiesigen Gemeindeamt 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht aus.

Ottendorf-Moritzdorf, am 14. Juli 1908.

Der Gemeindevorstand.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 16. Juli 1908.

S. E. K. Fest 5 und 6 der „Mitteilungen des Vereins Sächsische Volkshilfskassen für Alkoholtrinker“ bringen freimütige und eine gewisse Tragik nicht entbehrende Ausführungen über die nunmehr glücklich überwandene Krise, welche die Heilstätte „Seefrieden“ im vorigen Jahre durchzumachen hatte. Obgleich die hiesigen Verhältnisse, der Geistliche, die Kirche, sowie der Hausvater mit gleicher Liebe und Aufopferung sich der Pflanzung annehmen, bemühten sich derselben gleichwohl eine immer mehr der Entvölkerung „Seefrieden“ zuzuwachsende Mühsal. Darüber lese man auch in den von der Geschäftsstelle des Vereins (T. 27) für je 10 Pf. zu beziehen beiden Hefen. Seit dem 1. Januar 1908 aber hat sich der Seefriede schnell wieder gefüllt, ja zeitweise überfüllt. Der christliche Geist wird ohne Anstrengung gepflegt. Mit welchem Erfolg, das zeigt die tiefe Ergriffenheit der Pflanzlinge am 2. Pfingsttag. Der Kandidat Ludwig aus GutsMuths, selbst ein Seefrieder, predigt, die inbrünstigsten Dank zu Gott dem Erretter auszusprechen, schlug er Versenotdne an, wie sie nun der findet, der selbst in den Händen der „Seefrieden“ gelöst werden. — Des 6. Heftes ab mit einem vom geschäftsführenden Ausschuss des Vereins zusammengestellten Bericht über „Lektor, Deutschlands älteste und beständigste Trinkerheilstätte“. Dieser Bericht enthält wohl einem von den Vereinsmitgliedern nach all dem Erlebten gefühlten Bedürfnis nach einem neuen einheimischen Kartoffeln zu den haben, die der Fall uns befreit. Neue Kartoffeln aus dem Süden kommen ja schon im Frühling als Delikatessen auf den Markt und auf dem Tisch, aber für die große Bevölkerung bleiben diese eine unvollkommene Erscheinung, denn fast jeder kann sich daran nicht. Und für die breiten Volksschichten sind gerade die Kartoffeln zum Essen werden; ihre Wertschätzung ist in der modernen, aber teuren Zeit nicht gesunken, sondern gestiegen. Es mit dem ersten Schritt neuer Kartoffeln, das auf den Tisch gelangt auch nicht gerade das Gefühl verbunden, mit dem man z. B. die erste gebotene Gans beobachtet, die Hausfrau verzehrt doch nicht, der ganzen Tischrunde mitteilen, daß es von nun ab neue Kartoffeln gibt. Und mit einem behaglichen Schwungeln wird dann kräftig eingegautert. Die Kartoffel bringt das Brot der Armen, aber sie ist bei uns für die ganze Volksernährung von Wichtigkeit, und darum wird ihre Ernte, die in der Hauptzeit freilich erst in die nächsten Monate fällt, mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt.

Die Gerichtssferien begannen am Mittwoch den 15. Septem. Während dieser Zeit werden nur in Ferienfachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Ferienfachen sind: 1) Strafsachen 2) Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffende

Sachen: 3) Hof und Marktsachen; 4) Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumlichkeiten wegen Ueberlassung, Benutzung und Rückgabe, derselben sowie wegen Zurückhaltung der von dem Mieter in die Mieträume gebrachten Sachen; 5) Wechselsachen; 6) Bau-sachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Bau-g-stritten wird. Auf das Bahnverfahren, das Zwangsversteigerungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß. Zur Erledigung der Ferien-sachen können bei den Landgerichten Ferienkammern, bei dem Oberlandesgericht und dem Reichsgericht Ferien-senate gebildet werden.

Königsbrück. Es sei immer wieder gewarnt vor schlüssigen Umgehungen mit Brenn-spiritus und ähnlichen Substanzen. Die hier im „Schwan“ wohnende Frau Lehmann wollte in einem Spirituslocher, dessen Flamme erloschen zu sein schien, Spiritus nachgießen. Das Feuer war aber nicht erloschen. Der Spiritus explodierte und bespritzte die Frau L. stark, deren Kleider in Brand gerieten. Glücklicherweise war Hilfe sobald zur Stelle, so daß die Flammen an der Kleidung rasch gelöscht werden konnten und die Frau mit dem Schwere und leichten Brandwunden davon kam. Ramenz. Bei dem am Montag nachmittag aufgetretenen schweren Gewitter schlug gegen ein Viertel sieben Uhr ein Blitzstrahl in unseren Richturm. Unter der Gewalt desselben wurde die Kirchstürmerin Frau verw. Haubitz nebst ihren drei Töchtern, von denen die zweitälteste aus Dresden zu Besuch gekommen war, heftig an die Wand gedrückt und betäubt. Zum Glück erholten sich alle vier wieder und haben keine Folgen davongetragen. Ein weiterer Blitzstrahl schlug in eine städtische Fische in der Nähe des Gutberghotels und zerplatzte dieselbe mit derartiger Wucht, daß Holzstücke weit davongeschleudert wurden. Im Grundstücke der Frau verw. Reis in der Elstrastraße wurde ein großer Kufbaum durch den Sturm umgeworfen. Noch stundenlang hielten die Gewitter an und brachten den ersehnten kräftigen und erfrischenden Regen.

Das Opfer seines Uebermutes wurde am Sonnabend in Häsch der in den zwanziger Jahren stehende Steinarbeiter Tottermuschle aus Böhmen. Abends gegen 7 Uhr von der Arbeit heimkehrend, kletterte er an einem Mast der elektrischen Leitung in die Höhe, kam jedoch mit dem Strom in Berührung und stürzte infolge des erlittenen elektrischen Schlags aus der Höhe herab. Er trug eine Gehirnerschütterung davon und mußte am Montag nach dem Barmherzigkeitsstift überführt werden.

Weißenh. Stossa. Am Montag abend in der 6. Stunde wurde unser Ort durch ein schweres Gewitter hart mitgenommen. Ein Blitzstrahl scherte die erst vor zwei Jahren erbaute neue Scheune des Gutbesizers Ernst Nische vollständig und zur Hälfte auch das an die Scheune anstoßende Stallgebäude ein. Die in der Scheune untergebrachten Stroß-

und Heuvorräte, sowie die Dreschmaschinen wurden ein Raub der Flammen. Witter traf ein Blitz das Wohngebäude des Gutbesizers Behrmann, ohne zu zünden und größeren Schaden anzurichten. Ein jüngerer Dienstknecht wurde vom Blitz betäubt, erholte sich aber langsam wieder.

Nabeberg. Vorgestern vormittag fand hier die Hauptversammlung des sächsischen Innungsverbandes in Nabeberg statt. Sämtliche sächsische Gewerbetreibenden waren durch ihre Vorstehenden vertreten. Der Verbandstag beschloß u. a. in Anbetracht des großen Schadens, den die selbständigen Handwerker durch das überhandnehmende Puschertum erleiden, den Verbandsvorstand zu beauftragen, dahin wirken zu wollen, daß durch strenge Kontrolle bei Aufstellungen von Gewerbeschildern und sonstigen geeigneten Maßnahmen, die selbständigen Handwerker geschützt werden, vor der Konkurrenz der Angestellten, Gehilfen und Nichthandwerker. Dresden Köni. Friedrich August hat das Votektorat über den Esperanto Kongress übernommen, der Mitte August hier zusammentritt. Unter den Schülern und Schülerinnen hiesiger Schule sind Vortragsanstellungen vorgenommen, die in den Schulen zu besonderen Vorlesungen bezüglich des Gebrauchs von Esperanto geführt haben.

Besten nachmittag 4 Uhr sollte direkt vor der Halle des hiesigen Hauptbahnhofes ein Zug mit 9 Personenwagen zusammengestellt werden. Aus noch unbekannter Ursache fuhren die Wagen heftig zusammen, so daß ein ziemlich erheblicher Materialschaden entstand. Die Hinterwand des ersten Wagens ist gänzlich eingedrückt, bei mehreren wurden die Puffer ineinander eingedrückt. Einige Wagen entgleisten. Der Schlusswagen wurde einen Meter hoch auf eine Böschung geworfen. Auch eine Weiche wurde demoliert.

Pirna. Bei dem am vergangenen Montag abend über hiesige Gegend niedergegangenen Gewitter wurde ein Arbeiter, welcher sich mit seinen beiden Kindern auf dem Wege von Hinterjessen nach Lokmen befand, von einem Blitzstrahl getroffen und getötet, während die beiden Kinder unverletzt blieben.

Reichen. Ein Unfall geschah vor dem Hofbaue „Zu den drei Kolen“. Derselbe schaute vor der Einfahrt das Pferd eines leichten Wagens, der von dem Bahnhof gefahren kam. Es sprang über einen vor dem Hofbaue befindlichen großen Stein und über das eiserne Geländer in die am Hause entlang führende Vertiefung. Der zufällig anwesende Bezirkstierarzt Hauptmann leitete das Herausziehen des Tieres, das anscheinend ohne Verletzung davon gekommen war. Am Wagen war nur die eine Salettschelle gebrochen.

Riesa. Infolge der gestrigen Niederschläge ist der Wasserstand der Elbe bis auf 136 Zentimeter gestiegen, doch müssen, da bei diesem Tiefstande die Eisfahrzeuge von hier bergwärts nur mit etwa 90 Zentimeter Tiefgang fahren können, die Ableitungen fortgesetzt werden. Der Umschlagverkehr im Gröbner Hafen hält sich noch immer ziemlich lebhaft. An den Quoladestellen zwischen Riesaer Elbort und Hofeneingang liegen heute sieben Getreidefähnen.

Riesena. Zwei Arbeiter aus Nichtenberg hatten am Montag abend einen Kirchbaum erliegen. Dabei wurden sie vom Besizer des Rittergutes übersehen. Da sie ihre Namen nicht nennen wollten, verfuhr der Besizer die Nabeberg Arbeiter zurückzubehalten. Hierbei entlud sich das Gewehr und die ganze Ladung traf den einen Mann in den Unterleib. Ein Arzt aus Gröblich leistete die erste Hilfe. Noch in derselben Nacht wurde der Unglückliche in das Krankenhaus zu Riesa gebracht.

Leipzig. Die Obsternte in der Leipziger Gegend wird in diesem Jahre große Enttäuschungen bringen. Die Hagelschläge in den letzten Wochen mit ihren oft taubeneisernen

Schlägen schlugen auf der Landstraße, in Plantagen und Schrebergärten alles kurz und klein. Man kann bei Spaziergängen guttragende Bienen- und Kesseltäume sehen, auf denen nicht eine einzige Frucht einwandfrei ist. Ganze Stübe an den Früchten wurden durch Hagelkörner herausgeschlagen und saulen beinahe schon am Stiele. Fallobst gibt es daher in großer Menge und das wirklich zur Reife gelangende Obst muß sofort genossen oder eingefroren werden.

Schleita. In der Gegend von Schleita, Böhmen, und Böhmisch hatte sich eine Dord Zigeuner, bestehend aus 15 Köpfen mit zwei Wagen, bettend und die Leute mit Wahrsagen beschäftigt herumgetrieben und war dann nach Verübung eines Diebstahls in fluchtartiger Eile davongezogen. Sie wurde bei Kommatz eingeholt und da die Diebstahls auf ihr Eigentum verzichtete und von einer Festnahme Abstand genommen worden war nach der preussischen Landesgrenze weiter transportiert.

Freiberg. Auf dem Obermarkt brach Montag mittag unter den dort aufgestellten Jahrmärkten Feuer aus, wodurch die Verkaufstische einer armen oberläufiger Leinwandhändler und eines sächsischen Kurzwarenhändlers vom Feuer vollständig zerstört und eine Anzahl anderer Verkaufstische durch Flugfeuer und Wasser erg beschädigt wurden. Das Feuer ist durch unvorsichtiges Umgehen mit einem Spiritusapparat entstanden.

Kochlitz. Eine Masernkrankung ist unter den Schützenmitgliedern und deren Frauen ausgebrochen, die an dem Königsmahl der Schützenvereine teilgenommen hatten. Viele von ihnen mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Die Krankheit, die bei einer größeren Anzahl ziemlich bedenklich auftrat, äußerte sich in Erbrechen, Diarrhöe und Schwindel. Es ist sofort eine Untersuchung eingeleitet worden, welche Ursache zu der Erkrankung vorliegt. Man schätzt die Zahl der Erkrankten auf etwa 100 Personen.

Glauchau. Ein hiesiger 15jähriger Photographenlehrling verging sich an zwei Schulmädchen in unzüchtlicher Weise. Einem 6jährigen Kind gab er ferner einige Zettel mit, auf denen er dessen Mutter gemeine Anträge machte. Der verdorbene junge Mensch ist verhaftet worden und hat nach anfänglich hartnäckigem Weigern auch das Vergehen eingestanden.

Im nahen Niederlungwitz fiel das 8 Jahre alte Töchterchen des Hausbesizers Giesmann in den Mühlgraben und wäre ertrunken, wenn nicht ein dortiger Einwohner das schon bewußtlose Kind den Fluten entriß und sofort erfolgreiche Wiederbelebungsversuche angestellt hätte.

Pflaun. Der 42jährige Sticker August Schneider von hier hat im nahen Reindorf einen Nordversuch auf seine Frau und seine Schwiegermutter verübt und sich dann selbst erschossen. Die Schwiegermutter wurde am Kopfe durch zwei Streifschüsse leicht verletzt, die Frau blieb unverletzt, weil der Revolver versagte. Eifersucht und körperliches Leiden soll der Anlaß zu der Missetat gewesen sein. Der Mann ist Vater von acht Kindern. Die Frau lebte seit 14 Tagen mit ihren Kindern von ihm getrennt bei ihrer Mutter in Reindorf.

Aus dem Erzgebirge. Ein schweres Gewitter entlud sich am Montag nachmittag über dem Niedererzgebirge. In Müllitz richtete ein außerordentlich starker Wolkendruck mit Hagelschlag bedeutenden Schaden an. In Hofsdorf scherte der Blitz die Scheune des Gutbesizers Selbmann ein. In Notenkirchen schlug der Blitz in die elektrische Leitung des Bahnhofgebäudes und in die Gaststube des Restaurants Bahnschloß ein, doch kamen die Gäste mit dem Schrecken davon.